

Sicherheit in und am Bus: Schulkinder lernen richtiges Verhalten

Artikel vom 24. Juli 2024

Auch wenn der Bus als eines der sichersten Verkehrsmittel gilt: Jeder Unfall ist einer zu viel. Deshalb setzt sich die Sachverständigenorganisation [DEKRA](#) seit Jahren dafür ein, dass Kinder das richtige Verhalten für ihre Sicherheit im und am Schulbus lernen – unter anderem mit einem eigenen Schulungsfahrzeug. Nun wurde ein neuer Niederflerbus für den Einsatz an Schulen bundesweit in den Dienst gestellt.



Mit dem neuen »Kinderkappen-Bus« setzt sich die Expertenorganisation DEKRA für die Sicherheit von Schulkindern ein. Schulen oder ihre Fördervereine können Schulbustrainings direkt bei der örtlichen DEKRA Niederlassung anfragen (Bild: DEKRA).

Zwölf Meter, 18 Tonnen – ein Linienbus ist groß und schwer. Umso wichtiger, dass Kinder wissen, wie sich zum Beispiel an der Haltestelle verhalten sollten, damit nichts passieren kann. Genügend Abstand zum Bordstein ist dabei besonders wichtig, weil der

Bus beim Einfahren in die Haltestelle ausschwenkt. Das abstrakt erklärt zu bekommen, ist die eine Sache. Wer aber einmal live erlebt hat, wieviel Platz der Bus beim Anfahren der Haltestelle tatsächlich braucht oder wie er eine vermeintlich harte Kartoffel unterm Rad zerquetscht, wird sich eher merken, wie wichtig es ist, nicht an der falschen Stelle zu stehen. Dasselbe gilt im Bus: Wenn beim Bremsmanöver der Schulranzen oder der Dummy durch den Gang fliegt, ist allen klar, warum Festhalten ein Muss ist – und das nicht nur auf Stehplätzen. »Erlebtes prägt sich viel besser ein als nur Gehörtes, das wissen wir alle«, sagt DEKRA Unfallforscherin Stefanie Ritter. »Genau darauf ist auch ein gutes Schulbustraining ausgelegt.« So wie etwa mit dem DEKRA »Kinderkappen-Bus«.



Die Vollbremsung aus weniger als 20 km/h wirft den Dummy aus dem Sitz: ein eindrücklicher Beleg dafür, wie wichtig es ist, sich festzuhalten oder – sofern der Bus mit Gurten ausgestattet ist – sich anzuschnallen.

»Kinderkappenkampagne« läuft seit 20 Jahren

Der heißt im Sprachgebrauch so, weil seine Beklebung die Kampagne »Sicherheit braucht Köpfchen« aufgreift. Seit 20 Jahren sorgt DEKRA damit in Deutschland zum Schulstart für mehr Sicherheit: Kinder bekommen signalrote Kappen mit retroreflektierenden Elementen, die für mehr Sichtbarkeit sorgen, und werden gleichzeitig im Blick auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Rund 3,6 Millionen Kappen sind seit 2004 schon verteilt worden. Auch der Trainingsbus trägt – natürlich nicht während der Fahrt, aber im stehenden Einsatz – eine signalrote Kappe in der passenden Größe.



Die rohe Kartoffel wird nicht mehr lange intakt sein: Gleich fährt der 18 Tonnen schwere Bus über den Stiefel. Der Versuch zeigt den Kindern, wie gefährlich es ist, wenn man – zum Beispiel durch Drängeln und Schubsen an der Haltestelle – dem Bus zu nahe zu kommt.

Autofahrer müssen an Bushaltestellen besonders vorsichtig fahren

Gerade an Bushaltestellen kommt es immer wieder zu schweren Unfällen, wenn Fahrgäste direkt nach dem Aussteigen vor oder hinter dem Bus die Fahrbahn überqueren wollen. »Diese Situation ist für Fußgänger wie für Autofahrer ganz schwer zu überblicken«, sagt Stefanie Ritter. Die wichtigste Regel für die Schulkinder und alle anderen Buspassagiere lautet deshalb: Nie vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße gehen, sondern immer warten, bis der Bus abgefahren ist. Dann sieht man erst wirklich, ob die Fahrbahn frei ist und man sie gefahrlos überqueren kann. Aber auch wer im Auto unterwegs ist, muss gerade an Bushaltestellen besonders vorsichtig sein – und möglichst auch die Regeln kennen:

- **Überholverbot:** Nähert sich ein Bus mit eingeschaltetem Warnblinklicht einer Haltestelle, dürfen andere Fahrzeuge den Bus grundsätzlich nicht überholen. Autofahrer müssen damit rechnen, dass verspätete Buspassagiere noch schnell die Straße überqueren.
- **Schrittgeschwindigkeit:** Steht der Bus mit eingeschalteter Warnblinkanlage an der Haltestelle, dürfen Fahrzeuge zwar am Bus vorbeifahren, aber nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) und genügend Abstand. Fußgänger dürfen nicht gefährdet werden.
- **Gegenverkehr:** Was viele nicht wissen: Diese Regelung gilt auch für den Gegenverkehr. Auch Autofahrer, die dem Bus entgegenkommen, müssen jederzeit anhalten können, falls doch ein Fußgänger am Bus die Straße überquert.

Damit solche Situationen gar nicht entstehen, sollten gerade Kinder am Morgen eines Schultags genug Zeit für den Weg zum Bus einplanen. »Wer spät kommt, ist versucht, noch schnell über die Straße zu rennen, ohne auf den Verkehr zu achten«, sagt Ritter.

Schulbustrainings mit dem DEKRA »Kinderkappenbus« können Schulen oder ihre Fördervereine direkt bei ihrer örtlichen DEKRA Niederlassung anfragen. Die Kontaktdaten finden sich auf der [Webseite der DEKRA](#).

Hersteller aus dieser Kategorie
